Von Handwerkern für Träumer

Ein Berliner Unternehmerpaar verwirklicht Abenteurer-Fantasien mit Fernreisemobilen, die an jedes Ziel kommen – auch abseits von Zivilisation und Tankstellen





Unternehmerpaar aus Leidenschaft: Vor elf Jahren bauten André Schwartz und Anne Stark ihr erstes Fernreisemobil für sich selbst

Bei speziellen Seminaren von "Eine Welt Reisen" können die Fernreisenden ihr Fahrzeug ausgiebig kennenlernen

Im Sommer erfüllt sich Unternehmer Norbert Gruchmann einen Lebenstraum. Mit seiner Frau und seinen zwei Kindern will der 61-Jährige von Berlin aus in die Türkei und weiter über die Seidenstraße bis nach China fahren, vier Monate lang. Dafür braucht er ein besonderes Gefährt, in dem die Familie wohnen kann, das sie aber auch sicher und bequem durch unwegsames Gelände bringt.

André Schwartz und Anne Stark konnten bei diesem Traum helfen. Die beiden Berliner sind Gründer von "Eine Welt Reisen" und haben sich auf die Konstruktion von individuellen Expeditionsmobilen spezialisiert. In ihrer riesigen Werkhalle im Stadtteil Lichtenberg reihen sich Geländewagen an Transporter und Lkw. Dazwischen wuseln Handwerker und schweißen, schrauben, sägen,

mal in, mal auf, mal unter den großen Fahrzeugen. "Wir bauen Autos für Menschen, die an Orte gelangen wollen, an denen es keinen Strom, kein Wasser und keine Tankstelle gibt", erklärt Ingenieurin Anne Stark, 42.

Vom Traum zum Unternehmen

Auf die Idee kamen sie und ihr Partner vor elf Jahren, weil auch sie von Reisen abseits normaler Straßen und Campingplätze träumten. Doch das Paar mit drei Kindern träumte nicht nur, es plante, konstruierte – und viele Werkstattmonate später war das Allrad-Lkw-Fernreisemobil fertig. "Uns haben so viele Menschen auf unser Gefährt angesprochen, dass wir daraus ein Unternehmen gemacht haben", sagt Bau- und Konstruktionsmechaniker André Schwartz, 47.

Solarzellen, ausklappbare Miniwindgeneratoren, Diesel- und Wassertanks sowie Batterieblöcke und eine erstaunlich komfortable Wohnkabine aus Aluminium machen die Autos autark.

"Ein Bau dauert bis zu neun Monate, darin stecken 2000 Arbeitsstunden allerlei Gewerke", sagt Schwartz. Solide Handarbeit hat ihren Preis: Eine leere Wohnkabine kostet 19 000, ein komplett aufbereitetes Fahrzeug 300 000 Euro.

Norbert Gruchmann konnte vieles selbst bauen und dadurch Geld sparen. Er ist sich sicher, dass sich der Aufwand lohnt: "Wir werden 1000 Jahre alte Städte sehen, fremde Kulturen kennenlernen und Abenteuer erleben. Das ist besser als jeder Erdkundeunterricht."

Text und Fotos: Karl Grünberg